

Das 8. Cap.

1. *Wie eine Ehebrecherin zu Christo ist geführt worden, welche er nicht hat verdammen wollen.*
2. *Sein Gespräch mit den Juden: in welchem er sich zu erkennen gibt, ver. 12: und sein Zeugnis von ihm selber als tüchtig preiset, ver 13. etc. ihnen den ewigen Tod droht, v 21: anzeiget wie sie ihn ans Kreuz erhöhen werden, v. 28 item dass sie Knechte der Sünde seien, v. 31.etc.: und nicht Abrahams, sondern des Teufels Kinder: verantwortet sich wider ihre Lästerung, dass er keinen Teufel habe, sondern Gottes Ehr' suche, und wieder von ihm geehrt werde, v. 49.etc.: item, dass Abraham sich seiner gefreut habe, v. 56*

(1) 1 Jesus aber ging an den Ölberg. 2 Früh morgens aber kam er wieder in den Tempel, und das ganze Volk kam zu ihm, und er setzte sich, und lehrte sie. 3 Aber die Schriftgelehrten und die Pharisäer brachten ein Weib zu ihm, die im Ehebruch ergriffen war, und stellten sie ins Mittel dar. 4 Und sprachen zu ihm: Meister, dies Weib ist auf frischer Tat im Ehebruch ergriffen worden. 5 Moses aber hat uns im Gesetz * geboten, solche zu steinigen. Was sagest nun du? 6 Das sagten sie aber ihn zu versuchen, auf dass sie ihn möchten verklagen. Aber Jesus bückte sich nieder, und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie aber anhielten ihn zu fragen, richtet er sich auf, und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der * werfe den ersten Stein auf sie. 8 Und er bückte sich wieder nieder, und schrieb auf die Erde. 9 Sie aber da sie dies gehöret hatten, und von ihrem Gewissen überwiesen wurden, gingen sie hinauf, einer nach dem andern, von den Ältesten an bis auf die Jüngsten. Und Jesus ward allein gelassen, und das Weib, im Mittel stehend. 10 Jesus aber richtet sich auf, und da er niemand sah, dann das Weib sprach er zu ihr: Weib, wo sind jene, deine Verkläger? 11 Sie aber sprach: Herr, niemand. Jesus aber sprach zu ihr: So verdamme ich dich auch nicht. Gehe hin, und sündige forthin nicht mehr.

*Lev.20,10

*Deut.17,7

(2) 12 Da redet Jesus abermals zu ihnen, und sprach: Ich bin das * Licht der Welt: Wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. 13 Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Du zeugest von dir selbst, deshalb ist dein Zeugnis nicht wahr. 14 Jesus antwortet, und sprach zu ihnen: * Wann ich schon von mir selbst zeugen würde, so ist mein Zeugnis doch wahr, denn ich weiß, von wann ich gekommen bin, und wo ich gehe. Ihr aber wisset nicht, von wannen ich komme, und wo hin ich gehe. 15 ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemand. 16 und wenn ich schon richte, so ist doch mein Gericht gerecht, denn ich bin nicht allein, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat. 17 Auch steht in eurem Gesetz * geschrieben, dass zweier Menschen Zeugnis wahr sei. 18 Ich bin es, der ich von mir selbst zeuge, und der Vater, der mich gesandt hat, zeuget auch von mir. 19 da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortet: Ihr kennet weder mich noch meinen Vater. 20 Diese Worte redet Jesus bei dem Gotteskasten, da er lehrte im Tempel. Und niemand griff ihn, weil seine * Stunde noch nicht kommen war. 21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich * suchen, und werdet in eurer Sünde sterben. Wo ich hingehet, könnet ihr nicht hinkommen. 22 Da sprachen die Juden: Will er sich selbst töten, dass er spricht: Wo ich hingehet, da könnt ihr nicht

*Sup.1,5. Inf.9,5 und 12,46

*Sup.5,31

*Deut.17,6 und 19,15
Matth.18,16
2.Cor.13,1 Heb.10,28

*Sup.7,8,30

*Sup.7,34 Inf.13,33

sich selbst töten, dass er spricht: Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen? 23 Und er sprach zu ihnen: Ihr seid von unten her: Ich bin von oben herab. Ihr seid von dieser Welt: ich bin nicht von dieser Welt. 24 Darum habe ich euch gesagt, dass ihr sterben werdet in euren Sünden, denn so ihr nicht glauben werdet, dass ich sei, so werdet ihr sterben in euren Sünden. 25 Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du dann? Und Jesus sprach zu ihnen: Eben dasjenige, das ich von Anfang mit euch rede. 26 Ich habe viel von euch zu reden, und zu richten, * aber der mich gesandt hat, ist wahrhaftig, und was ich von ihm gehöret habe, das rede ich der Welt. 27 Sie vernahmen aber nicht, dass er von dem Vater sagte. 28 Darum sprach Jesus zu ihnen: Wann ihr den Sohn des Menschen werdet erhöht haben, alsdann werdet ihr erkennen dass ich's sei, und nichts von mir selber tue, sondern dasjenige rede das mein Vater gelehrt hat. 29 Und der mich gesandt hat, der ist bei mir. Der Vater hat mich nicht alleine gelassen, weil ich alle Zeit tue was ihm gefallet. 30 Da er dies redet, glaubten viele an ihn. 31 Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn geglaubt hatten: So ihr bleiben werdet in meiner Rede, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger. 32 Und werdet die Wahrheit erkennen: Und die Wahrheit wird euch frei machen. 33 Da antworteten sie ihm: Wir sind Abrahams Samen, und sind nie kein mal niemands Knechte gewesen, wie sprichst du dann, ihr sollt frei werden? 34 Jesus antwortet ihnen, und sprach: Amen, amen ich sage euch: ein jeglicher der sich der Sünde befleißet der ist der Sünden * Knecht. 35 Der Knecht aber bleibet nicht ewiglich im Hause, der Sohn bleibet ewiglich. 36 So euch nun der Sohn frei machen wird, so werdet ihr recht frei sein. 37 Ich weiß wohl, dass ihr Abrahams Samen seid, aber ihr suchet mich zu töten, weil meine Reden nicht Platz hat bei euch. 38 Ich rede was ich bei meinem Vater gesehen habe, so tut ihr was ihr bei eurem Vater gesehen habt. 39 Sie antworteten, und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vater. Spricht Jesus zu ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, so tätet ihr Abrahams Werke. 40 Nun aber suchet ihr mich zu töten, einen solchen Menschen, der ich euch die Wahrheit gesagt habe, die ich von Gott gehöret habe. Das hat Abraham nicht getan. 41 Ihr tut Euers Vater Werk. Da sprachen sie: Wir sind nicht aus Hurerei geboren, wir haben einen Vater, nämlich Gott. 42 Jesus sprach zu ihnen: Wäre Gott euer Vater, so liebet ihr mich. Denn ich bin von Gott ausgegangen, und kommen. Denn * ich bin ja nicht von mir selber kommen, sondern er hat mich gesandt. 43 Warum kennet ihr dann meine Sprache nicht? Sintemal ihr könntet meine Rede nicht hören. 44 * Ihr seid von dem Vater dem Teufel, und euers Vaters Lüste wollt ihr vollbringen. Derselbige ist ein Todschläger von Anfang, und ist * nicht bestanden in der Wahrheit: denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wann er die Lügen redet, so redet er aus seinem Eigentum, denn er ist ein Lügner, und ein Vater derselbigen. 45 Ich aber, weil ich die Wahrheit sage, so glaubet ihr mir nicht. 46 Welcher aus euch kann mich einer Sünden überweisen? So ich aber die Wahrheit sage, warum glaubte ihr mir nicht? 47 * Wer aus Gott ist, der höret Gottes Wort. Darum höret ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid. 48 Da antworteten die Juden, und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, dass du ein Samariter bist, und * hast einen Teufel? 49 Jesus antwortet: Ich hab keinen Teufel, sondern ich ehre meinen Vater, ihr aber entehret mich. 50 Ich suche nicht meine Ehre, es ist aber einer, der sie suchet, und richtet. 51 Amen, amen ich sage euch: * So jemand mein Wort wird halten der wird den Tod in Ewigkeit nicht sehen 52 Da

*Sup.7,28 Röm.3,4

*Röm.6,20
2.Pet.2,39

*Sup.5,43 und 7,29

*1.Joh.3,8

*Judae 6

*1.Joh.4,6

*Sup.7,20 Inf.10,20

Inf.11,25

Wort wird halten, der wird den Tod in Ewigkeit nicht sehen. 52 Da sprachen die Juden zu ihm: Nun erkennen wir, dass du einen Teufel hast. Abraham ist gestorben, und die Propheten, und du sprichst: So jemand mein Wort hält, der wird den Tod in Ewigkeit nicht schmecken. 53 Bist du größer denn unser Vater Abraham? Welcher gestorben ist, und die Propheten sind gestorben. Was machest du aus dir selbst? 54 Jesus antwortet: So ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts. Es ist aber mein Vater, der mich ehret, von welchem ihr sprecht, Er sei euer Gott: 55 Und kennet ihn doch nicht, ich aber kenne ihn. Und so ich würde sagen, ich kenne ihn nicht, so wäre ich ein Lügner, gleich wie ihr seid. Aber ich kenne ihn, und halte seine Rede. 56 Abraham euer Vater ist mit Freuden begierig gewesen, dass er meinen Tag sehen möchte; und er hat ihn gesehen, und hat sich gefreut. 57 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahr alt, und hast Abraham gesehen? 58 Jesus sprach zu ihnen: Amen, amen ich sage euch: Ehe dann Abraham ward, bin ich. 59 Da * hoben sie Steine

*Inf.10,31

auf, dass sie auf ihn warfen. Aber Jesus verbarg sich, und ging zum Tempel hinauf. Und ging mitten durch sie hin, und zog also vorüber.